

25 Jahre Energiemanagement Meilensteine

1990 - Die Stadt Frankfurt a.M. ist Gründungsmitglied des „Klimabündnis der Europäischen Städte mit den Völkern Amazoniens“.

- Das ehemaligen Energiebüro im Hochbauamt wird zur Abteilung Energiemanagement aufgewertet (Aufstockung von 3 auf 6 Stellen).



KLIMABÜNDNIS

1991 - Mathias Linder übernimmt die Abteilungsleitung.

- Der Magistratsbeschluss „Klimaoffensive 1991“ wird verabschiedet:
Bei Neubauten ist ein Heizenergiebedarf von 75 kWh/m²a einzuhalten.

1992 - Das erste Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 50 kW elektrischer Leistung in der Dahlmansschule wird in Betrieb genommen.



1993 - Die im Auftrag der Abteilung Energiemanagement erstellte Studie „Ökologisches Bauen bei öffentlichen Gebäuden“ wird veröffentlicht.

- Das Projekt zum Einbau von 5 Klein-BHKW mit 5 kW elektrischer Leistung startet.

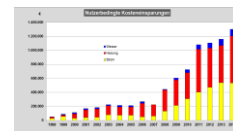
- Die Datenbank mit EVU-Rechnungen und Zählerablesungen entsteht.

- Die 1. Version des Excel-Tools zur Gesamtkostenberechnung von Gebäuden wird entwickelt.

I. Gesamtkosten	
A. Gesamtenergiebedarf	100000 kWh
B. Gesamtenergiekosten	10000 €
C. Gesamtenergiekosten pro m²	100 €/m²
D. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
E. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
F. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
G. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
H. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
I. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
J. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
K. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
L. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
M. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
N. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
O. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
P. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
Q. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
R. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
S. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
T. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
U. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
V. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
W. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
X. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
Y. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a
Z. Gesamtenergiekosten pro m²a	100 €/m²a

1996 - Der Magistratsbeschluss „Beitrag zur Haushaltsentlastung durch Energie- und Wassersparmaßnahmen“ ermöglicht internes Contracting über die Haushaltsstelle „Energie- und Wassersparmaßnahmen“ und das Programm „Erfolgsbeteiligung für Nutzer“.

1998 - Das Projekte „Erfolgsbeteiligung für Nutzer“ mit 11 Liegenschaften startet.



1999 - Der Internetauftritt www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de geht online.

- Das Projekt „Automatische Verbrauchserfassung“ startet.



2000 - Das erste „Seminarprogramm für Energiebeauftragte“ findet statt.

2002 - Frankfurt wird mit dem Sonderpreis im Wettbewerb „Energiewelt Hessen“ ausgezeichnet.



2004 - Die Grundschule Riedberg wird als eine der ersten Schulen in Deutschland als Passivhaus zertifiziert.

2005 - Der Magistrat beschließt die „Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen“.

2006 - Frankfurt übernimmt den Vorsitz des Arbeitskreises Energiemanagement beim Deutschen Städtetag.

2007 - Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass alle neuen Gebäude der Stadtverwaltung dem Passivhaus-Standard genügen sollen.

- Frankfurt erringt im Wettbewerb „Unsere Kommune ist klimaaktiv“ den 1. Preis.

2009 - Pünktlich zum Beginn der Aushangpflicht werden über 220 Energieausweise erstellt und veröffentlicht.

- Das Energiemanagement schreibt 18 Schuldächer zur Nutzung durch Photovoltaikanlagen aus.

- Die Abteilung erstellt einen Messestand zur 13. Internationalen Passivhaustagung.

2010 - Die Abteilung Energiemanagement wird von 6 auf 10 Stellen aufgestockt.

- Frankfurt a.M. belegt im Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ den 2. Platz.

2011 - Mit der Robert-Blum-Schule wird die 100. Schule in das Energieprojekt der Frankfurter Schulen aufgenommen.

2012 - Die Abteilung Energiemanagement erstellt im Rahmen des Forschungsprojektes „Teilenergiekennwerte“ zehn Energieberatungsberichte.

2013 - Erstmals kann online auf die Lastprofile der automatischen Verbrauchserfassung zugegriffen werden.

- Das Energiemanagement schreibt erstmals Ökostrom und Erdgas (mit Biogasanteil) für alle städtischen Liegenschaften aus.

2014 - In Zusammenarbeit mit der FH Frankfurt entstehen sieben Energieberatungsberichte für städtische Liegenschaften.

2015 - Frankfurt a.M. holt vor London und Kopenhagen Platz 1 unter den nachhaltigsten Städten.

